

Eintrag ins goldene Buch der Stadt

Landtags-Vizepräsidentin Angela Freimuth zu Gast beim Plettenberger Bürgermeister



Angela Freimuth, Vizepräsidentin des NRW-Landtags, trug sich im Bürgermeisterbüro von Ulrich Schulte in das Goldene Buch der Stadt Plettenberg ein. ■ Foto: Dickopf

PLETTENBERG ■ Das Thema Dura stand ganz oben auf der Tagesordnung, als die FDP-Landtagsabgeordnete Angela Freimuth gestern zu Gast bei Bürgermeister Ulrich Schulte im Rathaus war. Im Beisein des FDP-Vorsitzenden Michael Schulte sprach die Vizepräsidentin des NRW-Landtags auch über Überlegungen von CDU und FDP zu einer Neuordnung der Straßenausbaugebühren.

Auch die Zuwendungen der Landesregierung an die Kommunen waren Thema.

Freimuth bestätigte in dem Zusammenhang die größer werdende Bedeutung der früher eher stiefmütterlich behandelten Region Südwestfalen in Düsseldorf. „Die Regionale 2013 hat da eine Menge gebracht“, betonte die Lüdenscheiderin.

„Wenn ich mit anderen Regionalvertretern über geplante Investitionen in ihrem Bereich spreche, betone ich gerne, dass das Geld in Südwest-

falen erwirtschaftet wird, was dort verteilt wird“, so Freimuth zur wachsenden Bedeutung der drittgrößten Wirtschaftsregion.

Was die Nutzung der Dura-Flächen nach der geplanten Stilllegung Ende April angeht, wartet die Stadtverwaltung aktuell weiter auf eine Zusage aus Düsseldorf. „Wir haben den Förderantrag für das Programm Regio NRW fristgerecht eingereicht und hoffen jetzt auf den Bescheid“, erklärte Bürgermeister Ulrich Schulte.

Den Besuch der Landtags-Vizepräsidentin nutzte das Stadtoberhaupt gestern auch gleich für einen Eintrag ins goldene Buch der Stadt Plettenberg – eine Bitte, der die Landtagsabgeordnete gerne nachkam.

Ausbildung zum Werkzeugmacher

Angela Freimuth absolvierte die Mittlere Reife 1982 und das Abitur 1985 am Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid. 1988 beendete sie ihre Lehre zur Werkzeugmacherin bei der Firma Busch-Jaeger in Lüdenscheid. Danach begann sie das Studium der Rechtswissenschaften an der Uni Bonn, das sie mit dem ersten Examen 1995 beendete. Nach Referendariat und 2. juristischem Staatsexamen 1998 wurde Freimuth als Rechtsanwältin zugelassen und ist selbstständig tätig. Seit 1994 ist sie Mitglied im FDP-Landesvorstand NRW, seit 2002 als stellvertretende Vorsitzende. Im FDP-Bundesvorstand war Freimuth von 2003 bis 2013. Dem Landtag gehört sie seit 18 Jahren an. Sie ist seit Juni 2017 Vizepräsidentin des Landtags von NRW, Obfrau der FDP-Fraktion im Hauptausschuss und FDP-Sprecherin für Wissenschaft und Forschung.



Das Dura-Werk an der Königstraße könnte zu einem Gewerbegebiet werden. ■ Foto: Dickopf